

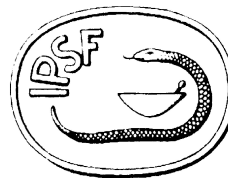


Informationen für ApothekerInnen

Eine Initiative von



&



Student Exchange Programme (SEP)

Das SEP ist eines der bedeutendsten Projekte von IPSF (= International Pharmaceutical Students' Federation), einer seit 1949 bestehenden Interessenvertretung der Pharmaziestudierenden auf internationaler Ebene.

Ziel des Studentenaustauschprogramms ist es, dass die Studierenden durch ein ein- bis dreimonatiges Praktikum den pharmazeutischen Alltag und die Kultur eines anderen Landes näher kennen lernen.

Ablauf des Austausches

Besteht für Sie und Ihr Apothekenteam Interesse an der Teilnahme an diesem Programm, erhalten Sie von mir Bewerbungsunterlagen von mehreren Studierenden, die gerne ein Praktikum in Deutschland absolvieren möchten.

Diese enthalten sowohl einen Lebenslauf als auch ein Motivationsschreiben des Studierenden. Somit können Sie mit Ihrem Apothekenteam zusammen einschätzen, welcher Bewerber am besten in Ihr Arbeitsklima passt und Ihren Erwartungen entspricht.

Um sich besser kennen zu lernen und auch eventuell vorliegende Formalitäten erledigen zu können, erfolgt eine Kontaktaufnahme zwischen Studierenden und Gastgeber schon vor Beginn des Praktikums.

Die Austauschstudenten erhalten durch ihr Praktikum bei Ihnen einen umfassenden Einblick in das deutsche Pharmaziewesen. Die Arbeitstätigkeit der Austauschstudenten ist vergleichbar mit der Famulatur der deutschen Pharmaziestudierenden.

Auch während der Praktikumszeit stehe ich Ihnen als Studentenaustauschbeauftragte für auftretende Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Praktikanten

Teilnahmeberechtigt an dem Austausch sind Pharmaziestudierende aus den Mitgliedsländern von IPSF. Die Studierenden sind in der Regel zwischen 22 und 26 Jahre alt und seit mindestens einem Jahr in der Ausbildung, so dass sie gewisse Grundkenntnisse mitbringen.

Etwa die Hälfte der Bewerber spricht gut oder ausreichend deutsch und ist an einer Verbesserung seiner deutschen Sprach- und Kulturkenntnisse sehr interessiert. Englischkenntnisse werden von den Studierenden vorausgesetzt.

Unterkunft und Verpflegung

Da das Student Exchange Programme nicht nur ein wissenschaftlicher Austausch ist, sondern auch einen Einblick in die deutsche Kultur ermöglichen soll, hat es sich bewährt, die Studierenden bei den Gastgebern unterzubringen. Ist dies zum Beispiel aus Platzgründen nicht möglich, bemühe ich mich um die Vermittlung einer Unterkunft. Für jede unterstützende Hilfe bin ich hierbei sehr dankbar.

Als eine Art Anerkennung für die Mitarbeit des Studierenden ist es üblich ein kleines Taschengeld von ca. 50 € pro Woche zu zahlen. Dies beruht jedoch auf freiwilliger Basis und ist für Sie selbstverständlich nicht verpflichtend.

Kleingedrucktes

Rechtlich gesehen ist Ihr Gaststudent kein Arbeitnehmer! Er ist vielmehr ein Gast, der aufgrund seiner beruflichen Ausbildung das Recht hat, in Ihrer Apotheke/ in Ihrem Labor zeitlich begrenzt zu hospitieren.

Es handelt sich auch nicht um ein bezahltes Praktikum. Bitte beachten Sie das gegebenenfalls bei der polizeilichen Anmeldung.

Die bei Ihnen entstehenden Unkosten sind nach Anmeldung des Gastes bei den zuständigen Stellen (Meldebehörde bzw. Ausländeramt und Apothekerkammer) steuerlich absetzbar.

Die ausländischen Gäste arrangieren und bezahlen ihre Anreise selbst. Jeder Studierende, der an diesem Programm teilnimmt, wird zum Abschluss einer angemessenen Versicherung aufgefordert.

Wir würden uns freuen, Sie in naher Zukunft als Gastgeber für ausländische Pharmazeuten begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie die Chance, im Zeitalter der Globalisierung „über den Tellerrand hinaus“ zu blicken.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung:



Claudio de Santis

- *Student Exchange Officer für Deutschland* -

Schellingstr. 36

72072 Tübingen

seo@bphd.de

Im Auftrag des Bundesverbandes der
Pharmaziestudierenden in Deutschland

BPhD e.V. – Vertritt die Interessen aller Pharmaziestudierenden